

Amtsblatt

der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Herausgegeben vom Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart

Bd. 47 Nr. 27

Stuttgart, 16. 9. 1977

E 21410 B

Inhalt: Ergebnis der Statistik des Kirchlichen Lebens im Kalenderjahr 1976

Ergebnis der Statistik des Kirchl. Lebens im Kalenderjahr 1976

Bekanntmachung des Oberkirchenrats vom 3. August 1977 AZ 19.2 Nr. 112

Aufgrund der vorgelegten Berichte der Pfarrämter wird nachstehendes Ergebnis der Statistik „Kirchl. Leben in Zahlen 1976“ der Evang. Landeskirche in Württemberg mit Vergleichszahlen aus den beiden Vorjahren bekanntgegeben.

I. V.
Ströbel

I. Zahlenteil

	1974	1975	1976
1. Gemeindegliederzahl am 31. 12.	2 762 927	2 732 561	2 703 554
2. Taufen von			
2.1 Kindern aus evang. landeskirchl. Ehen	15 988	15 184	14 608
2.2 Kindern aus evang. landeskirchl./ev. freikirchl. Ehen		174	150
2.3 Kindern aus evang. landeskirchl./röm.-kath. Ehen	5 382	5 220	5 490
2.4 Kindern aus evang. landeskirchl./anderschristl. Ehen	309	231	230
2.5 Kindern aus evang. landeskirchl./sonst. Ehen	546	616	648
2.6 nichtehelichen Kindern evang. landeskirchl. Müttern	527	510	556
2.7 sonstigen Kindern	84	74	121
2.8 Anzahl der Kindertaufen insgesamt	22 836	22 009	21 803

Bd. 47

	1974	1975	1976
2.9 Taufen v. Kindern (nach vollendetem 1.—14. Lebensjahr)	1 495	1 416	1 339
2.10 Erwachsenentaufen (nach vollendetem 14. Lebensjahr)	122	342	377
3. Konfirmation			
Anzahl der Konfirmierten	36 912	40 755	44 164
4. Kirchliche Trauungen			
4.1 Evang. landeskirchl. Paare	7 290	7 072	6 447
4.2 Evang. landeskirchl./evang. freikirchl. Paare		71	94
4.3 Mann evang. landeskirchlich/ Frau römisch-katholisch	3 205	1 310	1 205
4.4 Frau evang. landeskirchlich/ Mann römisch-katholisch		1 933	1 853
4.5 Evang. landeskirchl./anderschristliche Paare	159	104	117
4.6 Evang. landeskirchl./sonstige Paare	210	209	210
4.7 Sonstige Paare		13	10
4.8 Anzahl der Trauungen insgesamt	10 864	10 712	9 936
4.9 Anzahl der Trauungen, bei denen ein oder beide Ehepartner geschieden waren	597	752	744
4.10 Anzahl der Trauungen eines evang. mit einem röm.-kath. Partner, für die ein Dispens von der Formpflicht durch den kath. Partner eingeholt wurde	*	434	412
4.11 Anzahl der Trauungen eines evang. mit einem röm.-kath. Partner unter Mitwirkung eines kath. Geistlichen	283	444	441
4.12 Anzahl der Trauungen eines evang. mit einem röm.-kath. Partner in einer kath. Kirche unter Mitwirkung eines evang. Pfarrers	232	335	324
5. Erd- und Feuerbestattungen (evang.)			
5.1 Von Verstorbenen der Evang. Landeskirche	27 891	28 297	28 000

* Angaben wurden in diesem Jahr noch nicht erfragt.

	1974	1975	1976
5.2 Von Verstorbenen der röm-kath. Kirche	743	289	274
5.3 Von sonstigen Verstorbenen (einschließlich ungetaufter Kinder)		520	513
5.4 Anzahl der evang. Bestattungen insgesamt		31 380	29 106
5.5 darunter: Anzahl der evang. Bestattungen von solchen Verstorbenen, die aus der Evang. Kirche ausgetreten waren	*	687	803
6. Gottesdienste			
6.1 Anzahl aller an Sonn- und Feiertagen abgehaltenen Gottesdienste	*	99 795	100 403
Anzahl der			
6.2 Christvespern und Metten am Heiligen Abend	*	1 591	1 665
6.3 Passionsgottesdienste	*	*	2 998
6.4 Adventsgottesdienste	*	*	1 238
6.5 Silvestergottesdienste	*	*	1 630
6.6 Schul- und Schülergottesdienste	*	5 911	5 720
6.7 sonstigen Werktagsgottesdienste und Andachten	*	13 172	9 188
6.8 Gottesdienstbesucher			
an Invokavit	*	159 656	164 264
an Kantate	*	180 215	171 202
am 18. Sonntag nach Trinitatis	*	159 595	172 471
am 1. Advent	*	207 455	212 114
am Gründonnerstag	*	75 826	72 055
am Karfreitag	*	266 538	262 124
bei Christvespern und Metten am Heiligen Abend	*	495 947	515 190
6.9 Anzahl aller abgehaltenen Kindergottesdienste	*	65 031	61 318
6.10 Anzahl der Besucher bei Kindergottesdiensten:			
an Invokavit	*	60 920	56 095
an Kantate	*	58 510	51 286
am 18. Sonntag nach Trinitatis	*	57 206	54 359
am 1. Advent	*	75 631	70 799
6.11 Anzahl der Mitarbeiter (Helfer) im Kindergottesdienst	*	2 632	2 370
Anzahl der Mitarbeiterinnen (Helferinnen) im Kindergottesdienst	*	5 367	5 688

* Angaben wurden in diesem Jahr noch nicht erfragt.

	1974	1975	1976
7. Heiliges Abendmahl			
7.1 Innerhalb der Gottesdienste	14 377	4 183	3 646
7.2 Im Anschluß an Gottesdienste		10 550	9 523
7.3 Als selbständiger Abendmahlsgottesdienst		874	3 477
7.4 Als Haus- oder Krankenabendmahl	8 559	8 773	8 214
7.5 Abendmahl alkoholfrei	*	*	495
7.6 Anzahl der Teilnehmer an Abendmahlsfeiern bei Gemeindegottesdiensten	666 445	656 679	674 857
7.7 Anzahl der Teilnehmer an Haus- oder Krankenabendmahlsfeiern		39 353	38 395
8. Konfirmandenunterricht			
Anzahl der Teilnehmer	*	44 693	44 950
9. Aufnahmen, Übertritte Wiederaufnahmen (einschl. Erwachsenentaufen)			
9.1 Von Religionsmündigen aus der röm.-kath. Kirche	299	351	387
9.2 Von Religionsmündigen aus sonstigen christl. Gemeinschaften	64	195	207
9.3 Von Religionsmündigen aus nichtchristl. Gemeinschaften	71	73	67
9.4 Von sonstigen Religionsmündigen	369	474	544
9.5 Anzahl der Aufnahmen usw. von Religionsmündigen insgesamt	803	1 093	1 205
9.6 darunter Männer	*	454	476
9.7 Anzahl der Wiederaufnahmen Religionsmündiger	260	424	526
9.8 Anzahl der Aufnahmen anlässlich der Eheschließung	*	97	108
9.9 Anzahl der bereits getauften Religionsunmündigen, für die Aufnahme bzw. Wiederaufnahme oder Übertritt erklärt wurde	*	174	185
10. Austritte von Religionsmündigen Soweit feststellbar, traten über in:			
10.1 Evang. Freikirchen	75	133	77
10.2 die röm.-kath. Kirche	71	93	67

* Angaben wurden in diesem Jahr noch nicht erfragt.

	1974	1975	1976
10.3 in sonstige christl. Kirchen und Gemeinschaften (einschließlich Sekten)	318	140	271
10.4 sonstige Glaubens- und Religions- gemeinschaften		420	31
10.5 nicht festgestellt	9 953	6 740	6 352
10.6 Anzahl der Austritte von Religionsmündigen insgesamt	10 420	10 105	7 490
10.7 darunter haben, soweit fest- stellbar, als Austrittgrund angegeben:			
— Verhalten der Kirche oder ihrer Amtsträger	*	379	171
— Finanzielle Gründe	*	1 071	644
— Sonstige Gründe	*	748	1 387
— Gründe nicht erfragbar	*	*	3 555
10.8 Anzahl der Männer unter den Ausgetretenen	*	5 952	4 397
10.9 Anzahl der ausgetretenen Ehepaare	*	958	633
10.10 Anzahl der bereits getauften Religionsunmündigen, für die der Austritt erklärt wurde	*	335	271
11. Veranstaltungen und Seminare der Kirchengemeinden			
Anzahl der			
11.1 volksmissionarischen Veranstal- tungen (Evangelisationen, Evang. Wochen)	*	1 550	373
11.2 Bibelwochen	*	*	791
11.3 Veranstaltungen für Ökumene und Weltmission	*	2 158	2 001
11.4 kirchenmusikalischen Veranstal- tungen	*	2 562	2 273
11.5 Veranstaltungen zur Erwachsenenbildung:			
— über theologische Fragen	*	2 036	1 582
— über diakonische Fragen	*	659	588
— über soziale, gesellschafts- politische, kulturelle Fragen	*	2 085	1 197
— über sonstige Fragen im Rahmen der Erwachsenen- bildung	*	801	867
11.6 Anzahl der sonstigen Veranstal- tungen und Seminare der Kirchengemeinden	*	1 795	1 488

* Angaben wurden in diesem Jahr noch nicht erfragt.

	1974	1975	1976
12. Ständige Kreise der Kirchengemeinden			
12.1 Bibelkreise	*	1 457	1 605
Teilnehmerzahl	*	23 987	25 114
12.2 Predigtvorbereitungs- und Nachbesprechungskreise	*	150	161
Teilnehmerzahl	*	1 538	1 302
12.3 Arbeitskreis für Ökumene und Weltmission	*	196	150
Teilnehmerzahl	*	2 607	2 113
12.4 Kinder- und Jugendkreise	*	5 213	5 610
Teilnehmerzahl	*	75 182	79 688
12.5 Frauen- und Mütterkreise	*	1 348	1 342
Teilnehmerzahl	*	27 389	29 523
12.6 Männerkreise	*	107	100
Teilnehmerzahl	*	1 417	1 335
12.7 Ehepaarkreise	*	291	310
Teilnehmerzahl	*	4 778	5 156
12.8 Besuchsdienstkreise	*	430	457
Teilnehmerzahl	*	8 714	9 281
12.9 Alten- bzw. Seniorenkreise	*	830	850
Teilnehmerzahl	*	41 420	42 738
12.10 Kirchenchöre	*	1 270	1 398
Teilnehmerzahl	*	32 169	34 854
12.11 Posaunenchöre	*	731	794
Teilnehmerzahl	*	13 152	14 366
12.12 sonstige Instrumentalkreise	*	242	272
Teilnehmerzahl	*	2 899	3 152
12.13 sonstige Kreise	*	446	556
Teilnehmerzahl	*	8 566	9 767
12.14 Summe der ständigen Kreise	*	12 711	13 605
Summe der Teilnehmer aller ständigen Kreise	*	243 838	258 389

13. Kirchliche Opfer und Sammlungen		1974 DM	1975 DM	1976 DM
13.1	für eigene Zwecke der Kirchengemeinde	10 173 052	12 632 814	12 468 131
13.2	Gem. Anordnung der Kirchenleitung	10 201 405	10 118 575	10 221 936
13.3	für sonstige Zwecke ohne Projekte wie unten	8 036 892	5 839 615	6 970 273
13.4	Für besondere Projekte unter starker Beteiligung von Gemeindegliedern und Gruppen	2 133 596	3 234 952	3 697 631
13.5	Summe der kirchl. Opfer und Sammlungen	30 544 945	31 825 956	33 357 971
14. Kirchliche Bauten		Anzahl *	Anzahl *	Anzahl *
a) Neubauten				
b) Wiederauf- und Ersatzbauten				
c) Erneuerungen, Instandsetzungen				
14.1	Kirchen und Kapellen	a) 8 (6) b) 10 (10) c) 515 (108)	5 (4) 4 (2) 408 (63)	— 2 (1) 406 (88)
14.2	Gemeindezentren	a) 38 (28) b) 1 (1) c) 54 (11)	30 (16) 1 (1) 53 (1)	18 (17) 8 (8) 59 (5)
14.3	Gemeindehäuser, Gemeindesäle	a) 50 (31) b) 5 (4) c) 267 (33)	59 (30) 2— 206 (19)	41 (33) 7 (5) 201 (13)
14.4	Pfarrhäuser	a) 38 (23) b) 8 (5) c) 411 (61)	26 (13) 19 (8) 226 (20)	14 (9) 23 (13) 276 (28)
14.5	Kindergärten	a) 16 (10) b) 1— c) 282 (14)	12 (9) 1— 151 (2)	10 (6) 2 (2) 200 (3)
14.6	Sonstige Gebäude wie Jugendheime, Waldheime u. a.	a) 13 (10) b) 4 (3) c) 167 (7)	15 (5) — 79 (2)	8 (5) 5 (5) 121 (6)

* Bei den in Klammern beige-setzten Zahlen handelt es sich um nicht fertiggestellte Bauwesen, die in der Gesamtzahl enthalten sind.

II. Erläuterungen

1. Gemeindegliederzahl

Die Zahl der Gemeindeglieder wurde wiederum auf der Grundlage der Meldungen aus den Kirchengemeinden ermittelt.

Gegenüber einer von der EKD geführten Statistik weicht diese Zahl um rd. 10% nach oben ab. Die Differenz erklärt sich teilweise daraus, daß die landeskirchliche Statistik zu rund 85% auf den Zahlen aus den Gemeindegliederkarten beruht, die vermutlich gewisse Fehlerquellen enthalten. Andererseits ist die Differenz auch darin zu sehen, daß nach der Kirchengemeindeordnung Personen mit mehreren Wohnsitzen innerhalb der Landeskirche an jedem Wohnsitz Gemeindeglied sind und deshalb für jede Kirchengemeinde gezählt werden.

2. Taufen

Die Zahl der Taufen ist gegenüber dem Vorjahr um 1,04% zurückgegangen. Bei Geburten von Kindern mit mindestens einem evang. Elternteil war der Rückgang gegenüber dem Vorjahr nur 0,37%. Die Taufbereitschaft ist somit stärker zurückgegangen als die Anzahl der Geburten (die Angaben über Geburten beziehen sich auf Baden-Württemberg).

Nach der Vergleichstabelle zur Tabelle II der EKD für das Jahr 1975 kamen im Bereich unserer Landeskirche auf 100 Geburten von Kindern mit mindestens einem evang. Elternteil 77,25 Taufen.

3. Trauungen

Bei den Trauungen ist im Vergleich zum Vorjahr ein starker Rückgang zu verzeichnen (7,24%). Der Rückgang bei Eheschließungen mit mindestens einem evangelischen Partner betrug nur 4,81%, bei den gesamten Eheschließungen (überkonfessionell) nur 4,67%. (Die beiden Angaben über Eheschließungen beziehen sich wiederum auf Baden-Württemberg.)

Nach der Vergleichstabelle zur Tabelle II der EKD ließen sich im Jahr 1975 77,54% der ev./ev. Paare in unserer Landeskirche trauen, dagegen nur 34,30% bei Mischehen.

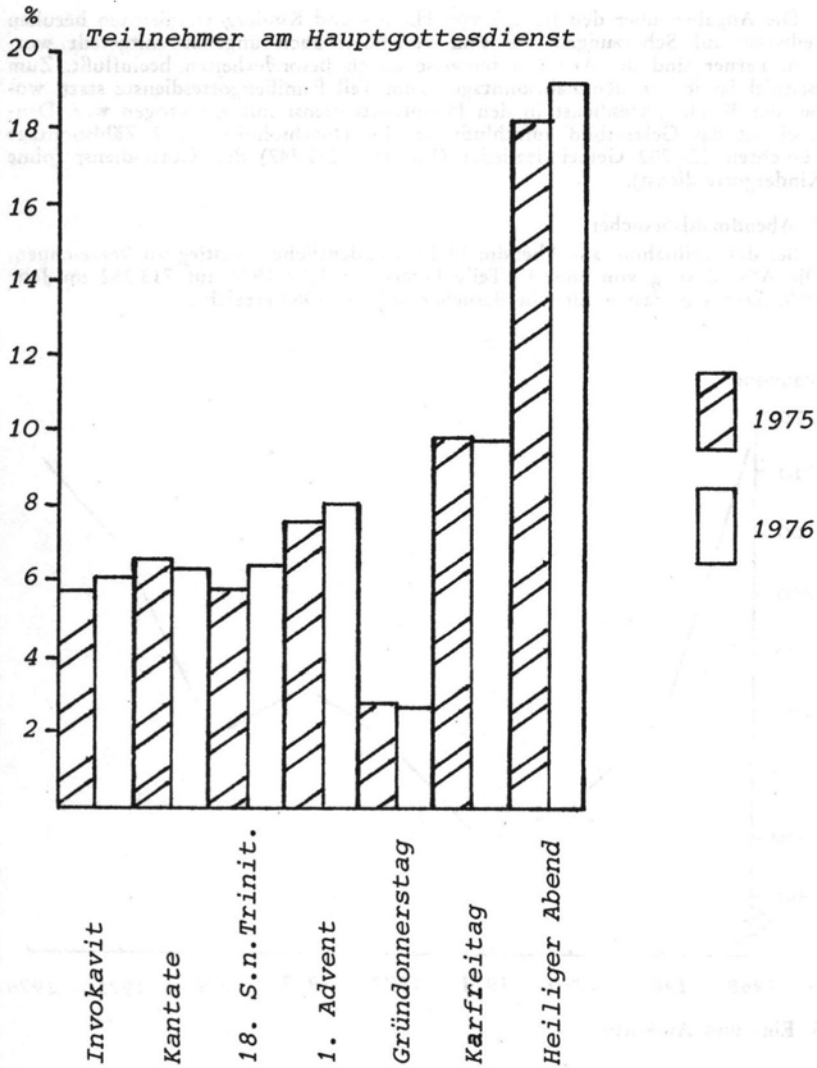
4. Gottesdienste

Nachfolgendes Schaubild zeigt einen Vergleich der Teilnehmer am Hauptgottesdienst zwischen den Jahren 1975 und 1976. Eine besondere Tendenz ist nicht festzustellen.

Rechnerisch wurden 1976 73,8 Sonn- und Feiertagsgottesdienste von jedem Pfarrer gehalten. Eine entsprechende Angabe über Kindergottesdienste kann nicht gemacht werden, da diese auch von kirchlichen Mitarbeitern gehalten werden.

Höchster und niedrigster Gottesdienstbesuch (ohne Kindergottesdienst) an den 4 Zählsonntagen Invokavit, Kantate, 18. Sonntag nach Trinitatis, 1. Advent:

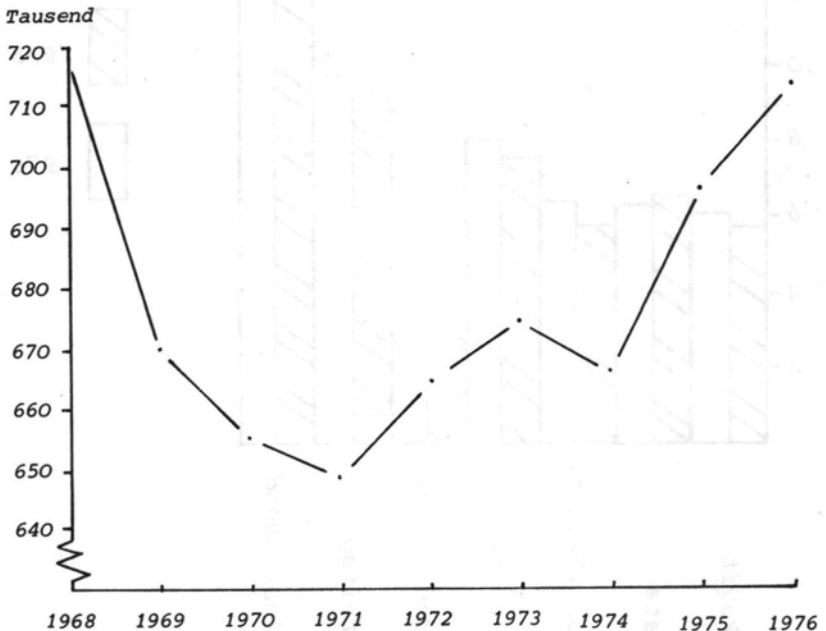
Weikersheim	19,3 %	Heilbronn	4,6 %
Blaufelden	15,6 %	Ludwigsburg	4,2 %
Münsingen	11,1 %	Cannstatt	4,0 %
Crailsheim	11,0 %	Zuffenhausen	3,1 %
Freudenstadt	10,8 %	Ulm	2,2 %



Die Angaben über den Besuch von Haupt- und Kindergottesdiensten beruhen teilweise auf Schätzungen. Sie sind vereinzelt auch ungenau mitgeteilt worden. Ferner sind die Angaben teilweise durch Besonderheiten beeinflusst. Zum Beispiel fanden an den Zählsonntagen zum Teil Familiengottesdienste statt, wobei der Kindergottesdienst in den Hauptgottesdienst mit einbezogen war. Dennoch ist das Gesamtbild aufschlußreich. Im Durchschnitt der 7 Zählsonntage besuchten 224 202 Gemeindeglieder (Vorjahr: 220 747) den Gottesdienst (ohne Kindergottesdienst).

5. Abendmahlsbesucher

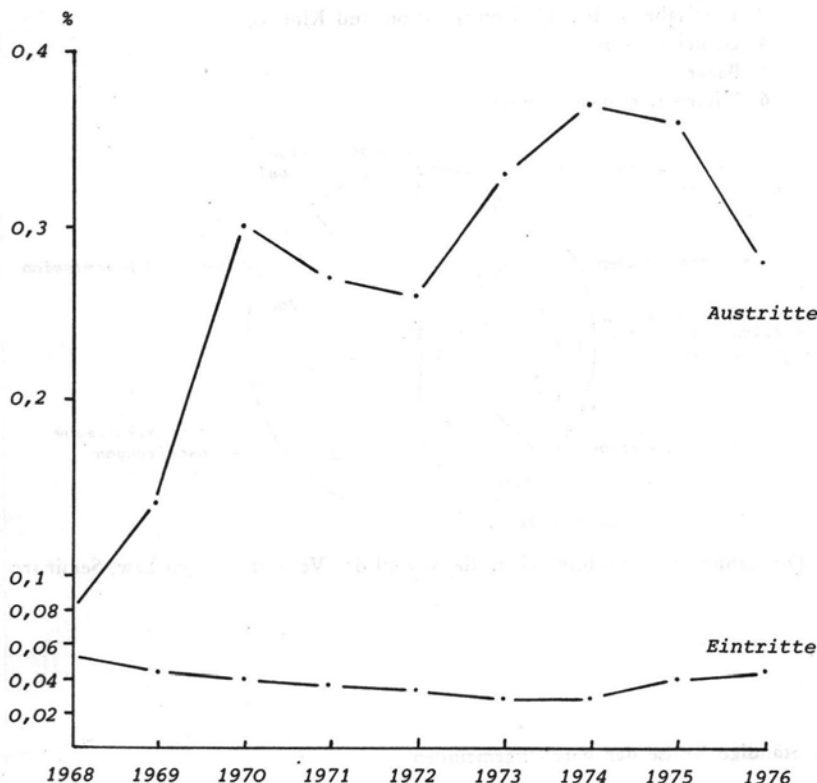
Bei der Teilnahme am Abendmahl ist ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Die Anzahl stieg von 666 445 Teilnehmern im Jahr 1974 auf 713 252 im Jahr 1976. Damit ist fast wieder die Besucherzahl von 1968 erreicht.



6. Ein- und Austritte

Als Austrittsgründe wurden angegeben:

Verhalten der Kirche	3,0 %
Finanzielle Gründe	11,2 %
Sonstige Gründe	24,1 %
Nicht erfragbar / nicht erfragt	61,7 %



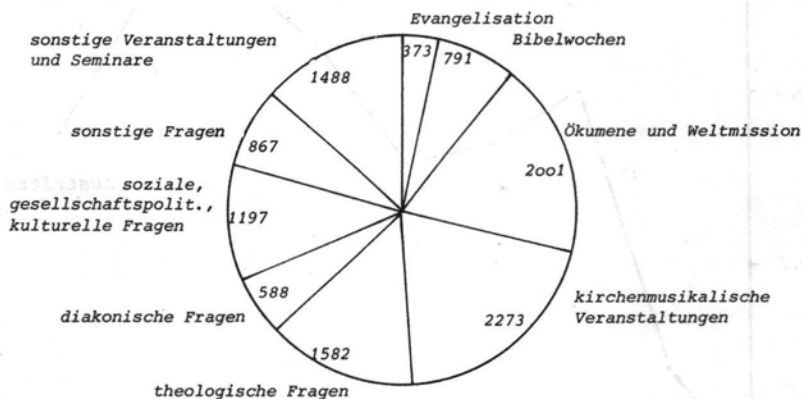
Die von den Pfarrämtern eingetragenen „Sonstige Gründe“ sind so verschiedenartig, daß sie sich kaum auf einen Nenner bringen lassen. Oft werden in allgemeiner Form politische Gründe angegeben, wie „reaktionäres Verhalten der Kirche“, „politisch und sozial reaktionär“, „politischer Trend der Kirche“.

7. Veranstaltungen und Seminare

Die Zahl der Veranstaltungen und Seminare ging gegenüber dem Vorjahr um 2 486 zurück. Obwohl die Veranstaltungen zur Erwachsenenbildung um 1 347 zurückgingen, bilden sie trotzdem noch den größten Bereich. An der Reihenfolge der Anzahl von Veranstaltungen und Seminaren hat sich gegenüber dem Vorjahr nichts geändert. Die unter Ziffer 77 des Fragebogens der Tabelle II eingetragenen „Sonstige Veranstaltungen und Seminare“ ergeben folgende Reihenfolge nach der Häufigkeit:

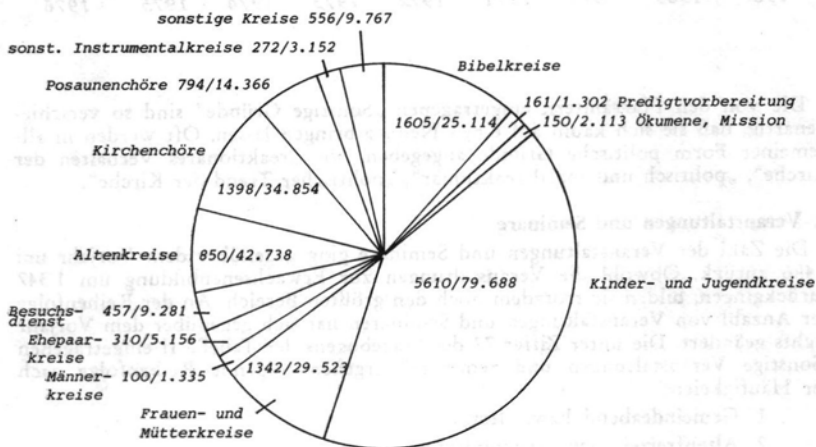
1. Gemeindeabend bzw. -fest
2. Altenfreizeit bzw. -nachmittag

3. Elternabende bezügl. Konfirmation und Kindergarten
4. Gemeindeausflug
5. Bazar
6. Mitarbeiterversammlungen



Die Zahlen im Schaubild geben die Anzahl der Veranstaltungen bzw. Seminare an.

8. Ständige Kreise der Kirchengemeinden



Sowohl bei der Anzahl der ständigen Kreise wie auch bei den Teilnehmern ist eine Zunahme von 894 bzw. 14 551 gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die Zunahme der ständigen Kreise (7 %) erfolgte prozentual fast parallel zur Zunahme bei den Teilnehmern (6 %).

Die durchschnittliche Teilnehmerzahl ist sehr unterschiedlich. Sie reicht von 8 Teilnehmern bei den Predigtvorbereitungskreisen bis zu 50 bei den Alten- bzw. Seniorenkreisen.

Die Zahlen im Schaubild geben die Anzahl der ständigen Kreise bzw. der Teilnehmer an.

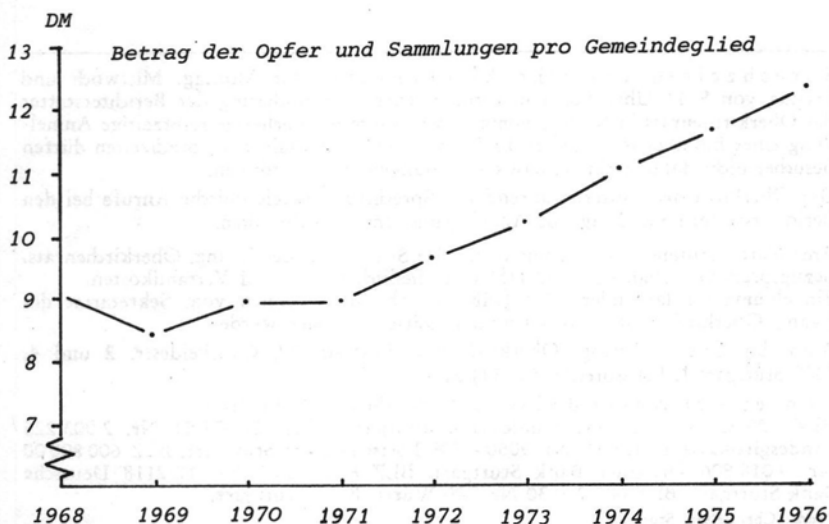
9. Kirchliche Opfer und Sammlungen

Der Betrag von Opfer und Sammlungen pro Gemeindeglied stieg fast konstant von 1971 bis 1976 um 10 % pro Jahr und beträgt 1976 12,33 DM.

Zum Vergleich:

Zunahme der Opferbereitschaft von 1975-76 = 10,0 %

Zunahme des Bruttowochenverdienstes eines Industriearbeiters von 1975-76 = 9,3 %.



Sprechzeiten des Oberkirchenrats: nur Montag, Mittwoch und Freitag von 9–11 Uhr, wobei unvorhergesehene Verhinderung der Berichterstatter des Oberkirchenrats in Kauf genommen werden muß. Vorherige rechtzeitige Anmeldung eines Besuches ist in jedem Fall erwünscht. Außerhalb der Sprechzeiten dürfen Besucher nicht damit rechnen, daß sie empfangen werden können.

Der Oberkirchenrat bittet, während der Sprechstunden telefonische Anrufe bei den Berichterstattern auf dringende Angelegenheiten zu beschränken.

Amtsblatt: Laufender Bezug nur durch das Sekretariat des Evang. Oberkirchenrats. Bezugspreis vierteljährlich 2,50 DM einschließlich Porto- und Versandkosten.

Einzelnummern laufender oder früherer Jahrgänge können vom Sekretariat des Evang. Oberkirchenrats – soweit noch vorrätig – bezogen werden.

Anschriften: Evang. Oberkirchenrat, Postfach 92, Gänsheidestr. 2 und 4, 7000 Stuttgart 1, Fernsprecher (07 11) 21 49–1.

Konten der Kasse des Evang. Oberkirchenrats Stuttgart:

BLZ 600 500 00 Nr. 1531 Landesbank Stuttgart, BLZ 600 501 01 Nr. 2 003 225 Landesgirokasse Stuttgart, Nr. 9050 – 708 Postscheckamt Stuttgart, BLZ 600 800 00 Nr. 9 018 906 Dresdner Bank Stuttgart, BLZ 600 700 70 Nr. 12/2118 Deutsche Bank Stuttgart, BLZ 600 200 30 Nr. 500 Württ. Bank Stuttgart.

Druck: Chr. Belser, Stuttgart